

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **72=92 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.

Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.

Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.

Publicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstl. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumlengasse 13.

Inhalt: „Spirito militare e spirito di Locarno.“ — Betrachtungen zur Heeresreorganisation in Frankreich. — Die Verwendung der Sap. Komp. I/5 im Verbands der 5. leichten Manöverdivision. — Erwiderung. — Tagesfragen. — Totentafel. — Comité Central de la Société Suisse des Officiers. — Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein (S. V. O. V.). — Sektionsberichte. — Herzog-Stiftung. — Inhalt der Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

„Spirito militare e spirito di Locarno.“

Von Oberst *R. Dollfus*, Kdt. Geb. Br. 15, Zentralpräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

(Uebersetzung aus „Bianco e Rosso“, Festschrift des „Circolo degli Ufficiali di Lugano“, 6. Februar 1926.)¹⁾

Die Welt hat auf dem Wege zum Frieden gewaltige Fortschritte gemacht, in den wenigen Monaten zwischen dem Pakt von Locarno und der Erklärung Chamberlains, in der er im Namen Englands das Genfer Protokoll ablehnte.

Wenn noch vor zwei oder weniger Jahren die Erklärung: „Krieg ist immer gewesen und wird immer sein“, politisch noch sehr richtig erschien, so haben gerade heute, am Neujahr 1926, in Paris und Berlin die Sprecher des diplomatischen Korps den Präsidenten Doumergue und Hindenburg sagen dürfen, daß der Pakt von Locarno wirklich einen neuen Geist atmet, den Geist des Vertrauens in die sittlichen Kräfte mehr als in die der Waffen, für die Erhaltung des Friedens. Alle die vielen, welche den Krieg verabscheuen und verlangen, daß Schiedsgerichte jeden Konflikt beilegen (und das ist einstimmige Meinung der Schweizer), haben guten Grund, voller Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

Aus dieser Voraussetzung entspringt bei vielen die logisch scheinende Folgerung: „Seit Locarno können wir uns den Luxus eines Heeres sparen.“ — Ich glaube das nicht.

¹⁾ Der Abdruck dieses Artikels scheint uns nach der Budgetdebatte im Nationalrat und den neuesten Ereignissen in Genf besonders zeitgemäß.